

Verzeichniß und Beschreibung  
der  
für den Regierungs-Bezirk Gumbinnen  
geeigneten Obstsorten

nebst

kurzen Erläuterungen über Obstbaum-Pflanzung und -Pflege,  
Obsterndte, Aufbewahrung und Versandt.

—•••—  
**Entworfen**

im Auftrage der Section für Obstbau des Landwirthsch. Central-  
Vereins für Littauen und Masuren von deren Vorsitzenden

**S. Wohlfromm,**

Königlichem Oberförster.

---

**Insterburg.**

Druck und Expedition von J. G. Driest.

1887.

**A**ls ich den Entwurf des nachstehenden Verzeichnisses übernahm, waren meine Auftraggeber, wie ich, davon überzeugt, daß die bisher hier gemachten Erfahrungen dazu noch nicht ausreichen würden; aber da wir nach Jahr und Tag auch noch nicht weiter sein möchten, entschloß ich mich die Arbeit jetzt schon zu unternehmen. Das nachfolgende Verzeichniß soll daher keinen Anspruch machen auf Vollständigkeit, namentlich nicht auf Unfehlbarkeit, sondern es soll als Grundlage dienen für fernere Anbauversuche und Beobachtungen. Wo meine Erfahrungen nicht ausreichten, habe ich die Erfahrungen Anderer, sowie die neueste Literatur ausgiebig benutzt. Manche bekannte Sorten sind aus guten Gründen fortgelassen: der Edelborsdorfer, weil er zu unfruchtbar ist, der rothe „Stettiner“, weil der Baum sich nicht gesund hält; die weiße und graue Herbstbutterbirne (Beurré blanc und gris), weil die Bäume wohl winterhart sind, aber hier meist ganz schlechte Früchte tragen &c. — — Das Nefsel-Verzeichniß dürfte wenig bemängelt werden, dagegen ist das Birnen-Verzeichniß offenbar zu lang. Aber da in Bezug auf Birnen hier noch große Unsicherheit herrscht, so nahm ich Alles auf, was hier Gedeihen und Nutzen verspricht. Die Zukunft wird da noch Manches aufklären müssen.

Schließlich richte ich an alle Freunde des Obstbaues die Bitte, „unsere Section“ in ihren Bestrebungen, die doch nur dem allgemeinen Wohl gelten, nach Kräften zu unterstützen.

Brödlauken, den 24. Februar 1887.

*Wohlfromm.*

## Allgemeine Regeln.

---

1. Niemand kaufe die Obstbäumchen von herumziehenden Händlern, sondern nur aus bekannten Baumschulen, und schreibe die Sorten genau vor, auch den Gärtnern, welche die Stämme von anderwärts beziehen. Wer nicht Sortenkennner ist, wähle seinen Bedarf nur aus den nachstehend verzeichneten Sorten aus. Die Stämmchen dürfen nicht zu alt, etwa 4—5jährig, müssen kräftig gewachsen und mit guter Krone versehen sein. Für Gärten genügt eine Stammlänge bis zur Krone von 1,5 m; fürs freie Land oder für Wege eine solche von 2,5 m. Wer Marktwaare gepflanzt hat, pflanze sie schleunigst um, ehe die Stämme zu alt werden.
2. Die Pflanzweite ist bei Wegen 8—10 m. In Baumplantagen und Gärten kann sie je nach Erforderniß enger sein, wenn man nicht vorzieht die Reihen 10—12 m und in den Reihen 6—7 m weit, dazwischen aber eine Reihe Steinobst zu pflanzen.
3. Die beste Zeit der Pflanzung ist bei uns das Frühjahr. Dazu mache man die 1,5 m. breiten und 1 m. tiefen Löcher im Herbst, packe gleich auf den Grund des Lochs guten Kuhdünger ein, und fülle noch im Herbst das Loch mit guter Muttererde, oder Composterde zu, damit letztere sich den Winter über gehörig setzen kann. Im Frühjahr wird dann nur soviel Erde ausgehoben, als zur Einfütterung der Wurzeln erforderlich ist. In Sandgegenden wo bindige Erde nicht zu beschaffen ist, kann man sich aus humosem Sand, entsäuertes Moorerde, Bauschutt zc. und Dünger eine geeignete Pflanzerde herstellen.

Wer im Herbst pflanzen will, thue dies möglichst früh, und nehme darauf Rücksicht, daß sich Winter über die frisch eingefüllte Erde sammt dem Stämmchen setzt. Bei der Herbstpflanzung müssen alle noch ansitzenden Blätter mit der Scheere abgeschnitten werden.

Ist der Boden zu feucht und der Untergrund undurch-

lassend, dann grabe man die Pflanzstelle 1,5 m. im Quadrat spatenstichtief um, fülle Composterde auf, und pflanze die Stämmchen auf möglichst breite, nicht zu hohe auch nicht zu spize Hügel. Die Baumscheiben sind mit kurzem Dünger zu belegen, und die Stämme selbst an Pfähle zu befestigen, welche nicht in die Krone hineinreichen dürfen, und schon vor dem Pflanzgeschäft in die Erde fest einzutreiben sind. Die Bäume müssen gerade und senkrecht stehen. Schief stehende Stämme nehmen einen anderen als den zugewiesenen Raum mit ihren Kronen ein; sind diese der Sonne abgekehrt, dann leiden die den Sonnenstrahlen mehr ausgesetzten Rinden-theile viel mehr an Rindenbrand und Frostschäden als gerade Stämme.

Das Wichtigste ist, daß der Baum nicht zu tief zu stehen kommt, daß also nicht etwa längere Stammtheile oberhalb des Wurzelhalses mit Erde bedeckt werden. Zu tief gepflanzte Stämme gehen unfehlbar zu Grunde.

4. Dem Bäumchen ist durch gehörigen Schnitt eine angemessene pyramidale Kronenform zu geben, wobei der Mitteltrieb den Hauptstamm bildet, an welchem die seitlich regelmäßig vertheilten Leitzweige sitzen. Ferner ist durch den Schnitt wenigstens in den ersten 6--8 Jahren die Holzproduction mit der Fruchtbarkeit in ein richtiges Verhältniß zu bringen, und darin zu erhalten. Dazu schneidet man um den 20. September bei starkwüchsigen Stämmen oder Sorten  $\frac{1}{3}$  der jungen Triebe an den Leitzweigen über einem kräftigen nach außen gerichteten Auge weg; bei schwachwüchsigen etwa die Hälfte. Die Seitenzweige der Leitzweige sind nur dann am Grunde glatt wegzuschneiden, wenn sie den Haupttrieb zu überwachsen drohen. Da sie die künftigen Fruchtträger sind, so werden sie sonst auf etwa 4 Augen eingestutzt. In Folge dieses Herbstschnittes verholzen die übrig bleibenden Theile besser, und sind dann auch nicht so dem Erfrieren ausgesetzt. Frisch gepflanzte Stämme werden nur sehr wenig beschnitten. Den Hauptschnitt erhalten sie ein Jahr nach der Pflanzung.

Der Schnitt des Steinobstes ist ganz anders, viel complicirter, und verdirbt mehr als er nützt, und beschränke sich auf Erziehung einer regelmäßigen Krone. Ein ungeschickter Schnitt kann Gummisfluß und Unfruchtbarkeit zur Folge haben.

5. Die weitere Pflege der Bäume erstreckt sich auf das Wundhalten der Baumscheiben 1—2 m. um den Stamm, auf das Beseitigen der losen Rindenschuppen, der Moose und

Flechten, wo sich die schädlichen Insekten aufhalten. Auch empfiehlt es sich die Rinde im Herbst anzukalken, und den Stamm in Brusthöhe mit einem Gürtel von Raupenleim zu umgeben. Gegen Hasen schützt der Anstrich mit thierischem Fett, Wagenschmiere; das Bebinden mit Dornreisig, Rohr oder Stroh. Letzteres ist zu unterlassen, wenn Mäusefraß zu fürchten ist. Gegen diese schützt Wagenschmiere auch. Das sicherste ist ein Anstrich von Kalk, Lehm und Kuhdünger. Zu dicht stehende, einander reibende, ganz verschattete oder trockene Nester sind dicht am Stamme glatt wegzuschneiden, und die Wunde mit Theer zu bestreichen. Diese Schnittoperationen werden im März ausgeführt.

6. Alle schädlichen Insekten sind unausgesetzt zu verfolgen; das Fallobst sorgfältig zu sammeln und mit den darin lebenden Maden zu vernichten. Blattläuse an jungen Stämmen vertilgt man durch Begießen oder Bestreichen mit Tabackwasser. Die Singvögel und Insectenfresser sind zu schonen, und durch Anbringen von Nistkästen zu vermehren. Die Meisen, wohl die nützlichsten Vögel, füttere man in strengen Wintern, namentlich wenn die Rinde der Bäume mit Glatteis bedeckt ist, durch aufgehängte Speck- und Fleischstückchen. Der Sperling ist nach Kräften zu verfolgen. In der Landwirthschaft schädlich, ist sein Nutzen in den Gärten gleich Null. Durch sein zänkisches Wesen vertreibt er alle Singvögel daraus.
7. Verjüngung alter Stämme. Wasserreiser sind stets glatt wegzuschneiden. Sie wachsen aber immer wieder, wenn die Krone schon zu alt ist, und die Zweige keine neuen Holztriebe mehr machen. Ist der Stamm sonst noch gesund, und die Sorte werthvoll, so ist die Krone von oben her zu verjüngen, durch schrägen, aber glatten Abschnitt der Nester bis zu Armstärke. Die Verjüngung ist aber nicht auf einmal vorzunehmen, sondern es müssen das erste Mal einige Nester als Saftzieher stehen bleiben. Aus den hervorkommenden Aus schlägen ist eine neue Krone zu bilden.
8. Eine Düngung der Bäume ist öfter zu wiederholen, und dabei zu berücksichtigen, daß Stickstoffdüngung den Holztrieb, Kali und Phosphorsäure aber die Fruchtbarkeit begünstigen. Bei jungen, starkwüchsigem Stämmchen ist daher eine zu reichliche Stickstoffdüngung durch Stalldünger zu vermeiden; bei älteren Stämmen sind aber alle drei Dungstoffe zu verwenden. Die Düngung wird am besten verabreicht in flüssiger Form, etwa zur Hälfte Sauche, zur Hälfte Wasser, worin Kainit — welches auch durch Asche ersetzt werden kann, —

und Superphosphat aufgelöst und in, unter die Krone eingebohrte, 40 Centimeter tiefe Löcher eingegossen wird. Steckt man in diese Löcher Drainröhren hinein, dann kann man sie für künftige Düngungen offen halten. Auf einen alten Stamm rechnet man 1 Pfd. Rainit und 2 Pfd. Superphosphat. Auch kann man ringsförmig unter die Krone eine 40 cm. tiefe Rinne graben und dieselbe mit guter Composterde, verrottetem Kuhdünger anfüllen, auch obige Flüssigkeit hineingießen. Die Düngung kann jederzeit bei frostfreiem Boden erfolgen; ist aber von schnellster Wirkung im August. Wenn junge Bäume wegen zu starken Wachstums nicht tragen wollen, dann steche man 1,5—2 m. vom Stamm die Hauptwurzeln glatt durch; auch wird empfohlen die Rinde am unteren Stammende im Umkreis des Stammes im Frühjahr mit der Säge 1 cm. tief durchzufügen, was immerhin eine bedenkliche gewaltsame Operation ist.

9. **Obsterndte.** Man muß unterscheiden Baumreife, wo die Früchte die ihrer Natur entsprechende, also ihre natürliche Vollkommenheit, und Lagerreife, wo die Stoffe der Frucht denjenigen chemischen Zersetzungsproceß durchgemacht haben, nach welchem das Fleisch die der Sorte eigenthümliche Weichheit, Zartheit, Süßigkeit und Gewürzhastigkeit erlangt hat. Beim Sommerobst fällt Baum- und Lager-Reife zusammen und wird am Baum erreicht; beim Herbstobst liegen zwischen beiden 2—8 Wochen, beim Winterobst 2—6 Monate und länger. Baumreif ist das Sommerobst, wenn die Schale sich anfängt zu verfärben, von Grün nach Gelb und Roth; das Fleisch weich erscheint, und die Kerne braun werden. Es pflegt an Geschmack und Dauer zu gewinnen, wenn es einige Tage vor der Baumreife gepflückt und kühl aufbewahrt wird. Die meisten Sorten des Herbst- und Winter-Obstes müssen am Baum völlig ausreifen, wenn sie nicht verderben oder welk werden sollen, und muß jede Sorte darauf beobachtet werden. Nach Boden, Klima und auch nach den Jahren ist die Pflückzeit verschieden und ungleich.

Alles Verkaufs- und Dauer-Obst muß gepflückt werden. Schüttel-Obst hat nur Werth zum sofortigen Verbrauch und zum Dörren. Zum Verkauf und zur Aufbewahrung ist es werthlos.

10. **Obstaufbewahrung.** Helle, trockene, warme Räume beschleunigen die Lagerreife, und lassen die Früchte welk und saftlos werden, und schnell passiren. Dunkle, etwas feuchte — aber nicht stockige — gleichmäßig kühle Räume von 4 bis 6 Grad Wärme verlangsamen die Lagerreife, verhindern

das Welken und halten die Früchte lange genießbar. Gute nicht zu feuchte Keller sind am besten. Beim Pflücken werden alle schadhafte, wurmstichigen und schlechten Früchte aussortirt, und die brauchbaren in einen luftigen Raum zum Abtrocknen, dann nach einigen Tagen in die für sie bestimmten Räume auf Lattengestelle, einzeln oder höchstens doppelt übereinander, mit dem Stengel nach oben gelegt. Besonders werthvolle Früchte können einzeln in Seidenpapier gewickelt werden. Die so aufgestapelten Früchte sind öfter zu revidiren, und alle angefaulten schadhafte zu entfernen. Die verschiedenen Sorten sind stets getrennt zu halten, und niemals mit einander zu vermengen.

11. Der Obstversandt geschieht am besten in doppeltgriffigen Körben; von rohen Weidenruthen geflochten, höchstens ein Neuschffel groß, in trockenem Häcksel oder Stroh verpackt, höchstens 7—8 Schichten übereinander; werthvolle Früchte in Seidenpapier gewickelt. Auch hier sind niemals die verschiedenen Sorten zu vermischen.
12. Wenn wir uns für Obst einen Markt erwerben, also den Obstbau rentabel machen wollen, ist Folgendes durchaus erforderlich:
  - a. eine richtige pomologische Benennung der verschiedenen Sorten;
  - b. eine Beschränkung auf wenige, aber der geeignetsten und besten Sorten dauerhaften Tafelobstes, vorläufig auf diejenigen, welche im nachfolgenden Verzeichniß zum vermehrten Anbau oder zum Massenanbau empfohlen sind.

# Apfel.

No	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
<b>A. Sommer-</b>				
1.	<b>Ustrachan</b> , rother (Rosenapfel)	mittelgroß, meist ganz carmoisinroth; am Baum bläulich beduftet	August	für Tafel, Markt und Wirthschaft, hält sich nicht lange
2.	<b>Ustrachan</b> , weißer, Eisapfel (Rosenapfel)	mittelgroß, weißgrün, schwach roth gestreift; in der höchsten Reife mit glasigen Stellen	August	ganz wie der vorige.
3.	<b>Charlamowsky</b> (Rosenapfel)	mittel bis groß, goldgelb, schön roth gestreift	Ende August bis Oktober	für Tafel und Markt, sehr gut für die Wirthschaft
4.	<b>Fraas' Sommercallbill</b> (Callbill)	ziemlich groß, hochgebaut, grünlichweiß, schwach und selten geröthet, fettig	Ende September bis Anfang November	brauchbar für alle Zwecke
5.	<b>Pfirsichrother Sommerapfel</b> (Rosenapfel)	mittelgroß, fast ganz blutroth geslammt u. gestreift	Ende August	sehr guter Tafelapfel, der sich aber nur kurze Zeit hält
6.	<b>Virginischer Rosenapfel</b>	mittelgroß, schwach rosenroth gestreift	Ende August und Septbr.	zu allen Zwecken sehr brauchbar, hält sich einige Wochen
7.	<b>Zimmt-Apfel</b> (Rosenapfel)	klein, nach oben stark abnehmend, weißgelb, schön roth gestreift, bläulich beduftet	Ende Septbr. bis Oktbr.	gehört zu den besten Sommeräpfeln und zu allen Zwecken brauchbar
<b>B. Herbst-</b>				
8.	<b>Calbill</b> , rother Herbst- (Calbill)	mittelgroß, hochgebaut, kantig, dunkel blutroth, sehr fettig	October bis December	für Tafel, Markt und Wirthschaft



## Apfel.

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
-------------------------	-------------	-------------------------------	---

### Aepfel.

wächst gut, wird aber nicht groß, breite Krone	spät	ist anspruchslos an den Boden und völlig winterhart	früh und sehr fruchtbar; wegen der verlockenden Früchte nur für gesicherte Gärten.
wie vor	spät	wie vor	wie vor.
wächst gut	mittel	ist anspruchslos an den Boden, daher auch für Sandboden; ist völlig winterhart	sehr fruchtbar für Gärten.
wächst kräftig, hochgebaut, kugelförmig	mittel	anspruchslos an den Boden, hart im Winter, daher auch für raue Lagen	sehr fruchtbar; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum Massenbau empfohlen.
wächst kräftig, hoch u. rund gebaut	mittel	wächst in jedem Boden u. ist winterhart	früh und außerordentlich reich tragend; für Gärten.
kräftig hoch kugelförmig	mittel	wächst in jedem Boden und ist winterhart. Nach Herrn Mack in Althof haben sogar junge Stämmchen die härtesten Winter überstanden	früh und reich tragend; für Gärten.
wächst gut, hat eine hochgebaute Krone, wird aber nicht sehr groß	mittel	wächst in jedem Boden und ist winterhart	früh und sehr reichtragend; für Gärten.

### Aepfel.

wächst rasch, mit aufwärts strebender Krone	mittel	ist in Bezug auf Boden nicht wählerisch, wenn er nur nicht zu trocken ist; nicht empfindlich	früh und reichtragend; für Gärten.
---	--------	--	------------------------------------

# Apfel.

No	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
9.	<b>Calvill</b> , gestreifter Herbst-Himbeerapfel (Calvill)	mittelgroß, meist hochgebaut, auf goldgelbem Grunde fast ganz rothgestreift, verwaschen und punktiert	wie vor	sehr guter Tafelapfel
10.	<b>Cludius</b> , Herbstapfel (Calvill)	etwas hochgebaut zugespitzt, schwach kantig, grünlich-gelb in grünlichen Stellen	October und November	recht gut für Tafel, Markt und Wirthschaft
11.	<b>Grabensteiner</b> (Calvill)	großer, meist hochgebauter Apfel, gelb, sonnenwärts roth gestreift, fettig	October bis Januar	einer der besten Tafeläpfel, ausgezeichnet durch köstlichen Geschmack und Ananasduft
12.	<b>Kaiser Alexander</b> (Rambourapfel)	sehr groß, hochgebaut etwas zugespitzt, schön roth gestreift	November	für Markt und Wirthschaft, auch für die Tafel noch brauchbar, bekannte Paraderfrucht
13.	<b>Kantapfel</b> , Danzig (Calvill oder wohl richtiger Rosenapfel)	mittelgroß, grünlich-gelb, schön carminroth, verwaschen und gestreift, oft unregelmäßig geformt	November bis Januar	gut für Tafel, Markt und Wirthschaft
14.	<b>Kurzstiel</b> , ostpreussischer Herbstapfel (Reinette)	mittelgroß bis groß, regelmäßig mehr hoch als breit, grasgrün, später gelb, mäßig saftig, von angenehmem, gewürzigem Zuckergeschmack	October bis December	für die Tafel und für alle Zwecke gesucht
15.	<b>Barmäne</b> , scharlachrothe (rothe Reinette)	mittelgroß, etwas kegelförmig, fast ganz carmoisinroth verwaschen und gestreift	October und November	sehr gut für Tafel, Markt u. Wirthschaft
16.	<b>Prinzenapfel</b> , Haisenkopf-, Nonnen-, Melonen-Apfel (Schlotterapfel)	hochgebaut walzenförmig, schön roth gestreift	October bis Januar	sehr guter Tafelapfel und zu allen Zwecken brauchbar

## Aepfel.

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
wächst gut, mit langen feinen, fast hängenden Aesten	spät	wächst in allerlei Boden, auch im Feuchten; nur für geschützte Lagen	recht tragbar; für Hausgärten.
starkwüchsig, mit hochgehender Krone	mittel	kommt in jedem Boden fort und ist nicht empfindlich	früh und reichtragend; für Gärten.
wächst sehr rasch und macht eine ausgebreitete Krone	mittel	ist im norddeutschen Seeklima sehr gesund und dauerhaft, will aber feuchten, fruchtbaren Boden	trägt wegen seines starken Wachses zwar spät, aber dann reichlich; wegen der großen, lose sitzenden Früchte nur für Gärten; auf trockenem, magerem Boden sind seine Erträge wenig befriedigend.
ziemlich gut wüchsig, große, flache Krone	mittel	wächst in allerlei Boden und ist völlig winterhart	früh und sehr reich tragend; für Gärten, die gegen Wind geschützt sind.
wächst rasch, die wacker sitzenden Aeste bilden eine breite, flache Krone	mittel	gedeiht in jedem nicht zu trockenem Boden, am besten in sandigem Lehm; ist winterhart	früh und sehr reichtragend; für Gärten.
wächst stark, er bleibt bis in's späte Alter gesund und fruchtbar, muß öfter ausgeputzt und verjüngt werden	spät	ist in jedem Boden gesund und ertragreich	sehr fruchtbar; für Gärten, Obstplantagen und Wege; da die unscheinbaren Früchte fest sitzen und der Baum hoch geht.
wächst sehr kräftig u. bildet eine breit gewölbte Krone	mittel	wächst in allerlei Boden und ist nicht empfindlich	ist früh und sehr reichtragend; wegen der verlockenden Früchte nur für Gärten.
wächst nicht besonders kräftig, bildet eine hochkugelförmige Krone mit ausgebreiteten Aesten	spät	wächst in allerlei Boden und ist hart und dauerhaft	früh und sehr fruchtbar; sollte in keinem Garten fehlen; die Früchte sitzen lose im Wind.

**Apfel.**

No	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
<b>C. Winter-</b>				
17.	<b>Mantapfel</b> (Taubenapfel)	mittelgroß, etwas kegelförmig, gelb, sonnenwärts schön roth gestreift	von November bis den Winter durch	sehr guter Tafelapfel und zu allen Zwecken
18.	<b>Bohnapfel</b> , großer rheinischer (Streifling)	mittelgroß, aber hoch gebaut; am Baum grün, später blaßgelb mit mattrothen Streifen	vom April ab den ganzen Sommer hindurch	zu allen wirthschaftlichen Zwecken sehr brauchbar
19.	<b>Cardinal</b> , geslammter (Rambourapfel)	groß, etwas platt, ein wenig fettig, schön gelb, sonnenwärts röthlich geslamm und gestreift	November bis zum Frühjahr	guter Tafelapfel, von besonderem Werth für Markt u. Wirthschaft
20.	<b>Coufinot</b> , purpurrother (Rosenapfel)	mittelgroß, hochgebaut, vom Baum unansehnlich, lagerreif fast ganz roth gestreift und verwaschen	December bis Juni	zu allen Zwecken brauchbar, auch als Tafelfrucht beliebt
21.	<b>Giserapfel</b> , rother (Streifling)	mittelgroß, spitz aussehend, schön roth gestreift	Januar, den ganzen Sommer hindurch	zu allen wirthschaftlichen Zwecken
22.	<b>Fürstenapfel</b> , grüner (Plattapfel)	ziemlich groß, unansehnlich grün, sonnenwärts braunroth	März bis Juni	sehr guter Wirthschaftsapfel, auch beim Rohgenuß saftig und erquickend
23.	<b>Jungferschönchen</b> , ostpreußisches (Wachsreinette)	mittelgroß, etwas flach aussehend, gelb u. sonnenwärts schön carminroth angehaucht; weiße Schalenpunkte	December u. Januar	sehr guter Tafelapfel und zu allen Zwecken brauchbar
24.	<b>Kurzstiel</b> , königlicher (Goldreinette)	mittelgroßer, platter, goldgelber, schön roth gestreifter Apfel	Januar bis Mai	vorzüglicher Tafelapfel und zu allen Zwecken brauchbar

## Aepfel.

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
<b>Aepfel.</b>			
wächst mäßig und bildet eine hochgehende, kugelförmige Krone	mittel	verlangt etwas bindigen, nicht zu trocknen Boden; ist winterhart	auf gutem Boden früh und reich tragend; für Gärten.
starkwüchsig, hochkronig	spät	wächst in jedem Boden und ist sehr hart und dauerhaft	sehr fruchtbar, für Gärten, Obstplantagen und Wege.
wächst sehr gut und bildet breite Kronen mit horizontal stehenden Ästen	mittel	wächst in allerlei Boden und ist winterhart	früh und sehr tragbar; zum vermehrten Anbau für Gärten und Obstplantagen.
wächst lebhaft u. hat eine hohe, kugelförmige Krone	mittel	wächst in jedem Boden und ist sehr hart	früh und sehr tragbar; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum Massenanbau empfohlen.
starkwüchsig, flache Krone mit abstehenden Ästen	spät	gedeiht in jedem nicht zu trocknen Boden und ist sehr hart	sehr tragbar; für Gärten und Obstplantagen, auch für sehr breite Wege; Frucht sitzt sehr fest.
wächst sehr stark, mit breitkugeligter Krone	Blüthe unempfindlich	gedeiht in jedem Boden u. ist sehr dauerhaft	ist früh und außerordentlich fruchtbar; für Gärten und Obstplantagen zum vermehrten Anbau.
wächst langsam, wird recht groß, mit hochgehender Krone	mittel	wächst in allerlei Boden und ist hart und dauerhaft	trägt hier ein Jahr um's andere sehr reich; für Gärten und Obstplantagen zum vermehrten Anbau empfohlen; die Früchte werden gleich nach dem 10. October lose und müssen dann gepflückt werden.
wächst ziemlich gut, wird nicht sehr groß, Krone flach, kugelig.	sehr spät	wächst in allerlei Boden, wenn er nur nicht zu trocken ist; ist winterhart	außerordentlich fruchtbar; für Gärten und Obstplantagen zum vermehrten Anbau empfohlen; muß spät gepflückt werden.

**Apfel.**

No.	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
25.	<b>Kurzstiel</b> , ostpreussischer Winter=	regelmäßige, kurzstielige Frucht, grün, später gelblich	November bis März	vorzüglicher Tafelapfel, der sehr spät, womöglich im November gebrochen werden muß, sonst welkt er und hält sich nicht
26.	<b>Barmäne</b> , Winter-Gold= (GoldreINETTE)	mittelgroß, goldgelb, rothgestreift, am Baum grün	November bis März	ist der beste aller Äpfel
27.	<b>Pepping</b> , deutscher Gold= (WachsreINETTE)	kleiner, goldgelber, hochgebauter, edel aussehender Apfel	December bis Mai	vorzügliche Tafelfrucht, auch zu allen Zwecken brauchbar
28.	<b>Pepping Ribston</b> (GoldreINETTE) geht auch unter dem Namen GranatreINETTE	mittelgroßer, goldgelber, roth gestreifter Apfel	December bis Frühjahr	sehr guter Tafel-, Markt- und Wirtschaft= Apfel
29.	<b>ReINETTE</b> , Ananas= (WachsreINETTE)	nicht größer, hoch aussehender, goldgelber Apfel	November bis Februar	ausgezeichneter Tafelapfel und zu allen Zwecken brauchbar
30.	<b>ReINETTE</b> , Gold= von Blenheim (GoldreINETTE)	ziemlich größer, goldgelber, schön rothbakteriger Apfel	November und den ganzen Winter	ausgezeichneter Tafelapfel und zu allen Zwecken brauchbar
31.	<b>ReINETTE</b> , große Casseler (GoldreINETTE)	ziemlich groß, sonnenwärts roth gestreift, sonst goldgelb	März bis in den Sommer	sehr guter Apfel zu allen Zwecken
32.	<b>ReINETTE</b> , Dieker Gold= (GoldreINETTE)	nicht größer, goldgelber, schön roth gestreifter Apfel	Januar bis zum Frühjahr	ausgezeichneter Tafelapfel, doch auch zu allen Zwecken brauchbar

# Apfel.

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
wächst gut und hält sich gesund	spät	verlangt fruchtbaren oder feuchten Boden und ist hart	trägt früh und reich; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum vermehrten Anbau.
wächst rasch und hat eine schöne, hoch gebaute Krone	spät	wächst überall und ist winterhart	ist der fruchtbarste Winterapfel; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum Massen-anbau empfohlen und wird immer in erster Reihe zu wählen sein.
wächst gut, wird nicht sehr groß, bildet schöne hohe Kronen	mittel	kommt in jedem Boden fort, trägt aber in gutem besser; ist winterhart	trägt sehr reichlich; für Gärten und gut gelegene Obstplantagen; muß spät gepflückt werden.
wächst lebhaft und bildet schöne, breite Kronen	früh, ist aber nicht empfindlich	wächst zwar auf jedem Boden, trägt aber am reichsten auf feuchtem; ist winterhart	trägt zwar spät, aber dann reichlich; für Gärten und Obstplantagen.
wächst mäßig, bildet rundliche Kronen, wird nicht sehr groß	mittel	ist in Bezug auf Boden nicht wählerisch und nicht empfindlich	außerordentlich fruchtbar; für Gärten und gut gelegene Obstplantagen.
wächst sehr gut und bildet breit gewölbte, große Kronen	mittel	wächst auf jedem Boden und ist winterhart	früh und sehr fruchtbar; für Gärten und Obstplantagen zum Massen-anbau empfohlen; die Frucht hat am Baume ein lachendes Aussehen.
wächst sehr kräftig u. hat hohe, kugelförmige Kronen	spät	wächst auf jedem Boden und ist sehr hart und dauerhaft	außerordentlich fruchtbar; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum Massen-anbau empfohlen; ist vom Baum ganz ungenießbar und sitzt sehr fest.
wächst gut und hat eine hohe, reich verzweigte Krone	mittel	wächst in allerlei Boden und ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten, wo sie den Edelborzdorfer ersetzen mag, von dem sie auch abstammt; muß spät gepflückt werden.

# Apfel.

No.	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
33.	<b>Reinette</b> , Harbert's (Goldreinette)	mittelgroß, goldgelb, hell carmoisinroth gestreift	December bis zum Frühjahr	gute Tafelfrucht und zu allen Zwecken brauchbar
34.	<b>Reinette</b> , Landsberger (Wachsreinette)	mittelgroß, flach kugelig, hellgelb, sonnenwärts hellroth verwaschen	November bis Februar	gut für Tafel, Markt und Wirthschaft
35.	<b>Reinette</b> , Muskat- (Wachsreinette)	nicht groß, hochgebaut, gelb, sonnenwärts roth gestreift und punktiert	December bis zum Frühjahr	sehr guter Tafelapfel, doch zu allen Zwecken brauchbar
36.	<b>Reinette</b> von Drleans (Goldreinette)	ziemlich großer, goldgelber, schön roth gestreifter Apfel	December bis März	einer der feinsten Tafeläpfel
37.	<b>Richard</b> , gelber (Calvill od. Taubenapfel)	großer, hochgebauter, citronengelber, selten etwas roth gestreifter Apfel	November bis Ende Januar	vorzüglicher Tafelapfel und zu allen Zwecken brauchbar
38.	<b>Schöner</b> von Boscoop auch Reinette von Montfort	großer, hochgebauter Apfel	December bis Januar	gut für alle Zwecke
39.	<b>Sondersgleichen</b> , Langton's (rothe Reinette)	großer, etwas bedufteter, goldgelber, schön roth gestreifter Apfel	December	für Tafel, Markt und Wirthschaft
40.	<b>Taffet-Apfel</b> , weiß. (Blattapfel)	mittelgroß, weißgelb, selten geröthet	December bis April	für Tafel, Markt und Wirthschaft
41.	<b>Taubenapfel</b> , roth. Winter-	Kleine, hochgebauete Frucht, gelb, fast ganz carminroth verwasch. und gestreift	November den Winter durch	vorzüglicher Tafelapfel



# Apfel.

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
wächst von allen Apfelbäumen am schnellsten, mit hoher, breiter Krone	spät	wächst in jedem Boden, wenn er nur nicht zu trocken ist, und ist winterhart	trägt zwar spät, aber dann reichlich; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum Massenanbau.
wächst gut, mit hoher, breiter Krone	mittel	wächst in jedem Boden und ist winterhart	trägt reich; für Gärten, Obstplantagen u. Wege zum Massenanbau empfohlen; Frucht sitzt sehr fest im Binde.
wächst gut und hat mittelgroße, hochfugelige Kronen	Blüthe nicht empfindlich	wächst auf jedem tiefen, etwas trockenen Boden und verträgt rauhe Lagen	trägt sehr gut; für Gärten und Obstplantagen.
wächst stark und hat hochgehende, breitpyramidenförm. Kronen	mittel	verlangt guten, milden Boden und ist winterhart	äußerst fruchtbar; für Gärten, die Frucht springt in nassen Jahren leicht auf und muß spät gepflückt werden.
wächst gut mit pyramidenförmiger Krone	mittel	wächst in jedem Boden, trägt aber auf leichtem reicher, als auf schwerem; ist winterhart	sehr tragbar; für trockene Gärten kann er den Gravensteiner ersetzen.
wächst Anfangs unregelmäßig und hat leider eine flache Krone	mittel	wächst auf jedem Boden und ist sehr hart, auch in rauhen Gegenden	sehr fruchtbar; für Gärten und Obstplantagen; auf der Pomologen-Versammlung in Meissen 1886 zum Massenanbau empfohlen.
wächst gut, mit hochfugeliger Krone	mittel	gedeiht in jedem Boden und ist sehr hart	trägt sehr reich; für Gärten und Obstplantagen.
wächst gut und hat eine hochgehende Krone	spät	verlangt guten Boden und ist sehr hart und dauerhaft	trägt sehr gut; für Gärten, Obstplantagen und Wege.
wächst schwach und wird nicht groß, hat eine kleine, runde Krone	mittel	verlangt nahrhaften, nicht zu trocknen Boden und etwas geschützte Lage, ist sonst winterhart	außerordentlich fruchtbar; für Hausgärten.

**Birnen.**

No	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
<b>A. Sommer-</b>				
1.	<b>Bergamotte,</b> Lübecker Sommer-	nicht sehr groß, grünlich-gelb, stark be-rostet	Mitte September	sehr gute Tafelfrucht; fault nicht so leicht
2.	<b>Berriay's</b> Birne	wird von Herrn	Radtke	in Praust als
3.	<b>Cäperen's</b> Herrenbirne (Bergamotte)	etwas über Mittelgröße; gelb-grün, ohne Rötthe; um Kelch und Stiel rostig	Mitte September	vorzügliche Tafelbirne
4.	<b>Feigenbirne,</b> holländische (Flaschenbirne)	lange, flaschenförmige, gelb-grüne, sonnenwärts bräunlich geröthete, etwas be-rostete Frucht	Mitte September	für die Tafel und gleich werthvoll zum Trocknen
5.	<b>Gaishirtel,</b> Stuttgarter (Russelette)	klein, birnenförmig, gelb-grün, sonnenw. trüb-roth verwaschen, mit zahlreichen grünen Punkten	Ende August, Anfang September	vorzügliche Tafelfrucht und zu allen wirthschaftlichen Zwecken brauchbar
6.	<b>Gute graue</b> (Russelette)	mittelgroß, bauchig birnförmig, fast ganz zimmetbraun berostet	Anfang September	ausgezeichnete Birne für die Tafel und zum Trocknen
7.	<b>Grüne Tafelbirne</b> (grüne Langbirne)	ziemlich groß, lang, gelbgrün, sonnenwärts meist bräunlich, in der Rötthe braune, grünlich umringelte Punkte	Ende August	recht gute Tafelfrucht, aber auch für alle wirthschaftlichen Zwecke brauchbar
8.	<b>Ruhfuß</b>	groß, dickbauchig, beulig, etwas unregelmäßig, grünlich-gelb, bisweilen schwach geröthet	Mitte September, hält sich 4 Wochen	die beste Birne zum Kochen und Trocknen
9.	<b>Madame Trehve</b> (Butterbirne)	groß, länglich eiförmig, nach dem Kelche bauchig, grüngelb, etwas rötlich, mit kleinen rötlichen Pünktchen	den ganzen September	vorzügliche Tafelfrucht

**Birnen.**

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
<b>Birnen.</b>			
wächst gut und wird sehr groß	mittel	verlangt milden Boden und ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten.
eine sehr	gute	September=	Tafelbirne empfohlen.
wächst kräftig und hat schöne, pyramidenförmige Kronen	mittel	wächst auf jedem nicht zu trocknen Boden und ist nicht empfindlich	früh und sehr fruchtbar; für Gärten; wird von „Lauche“ ganz besonders empfohlen.
wächst stark und wird groß	mittel	wächst auf jedem Boden, wenn er nur feucht ist; auch für schweren Boden brauchbar, nicht empfindlich	trägt gewöhnlich etwas spät, aber dann reichlich; für Gärten; muß vor der Baumreife gepflückt werden.
wächst lebhaft, mit schöner, pyramidaler Krone, wird aber nur mittelgroß	mittel	liebt mild. Boden u. warme Lage; gilt als etwas empfindlich, hat aber bei Mulwönnen gut ausgehalten	früh und reichtragend; für Gärten; muß gepflückt werden, ehe sie am Baum gelblich wird.
wächst kräftig und bildet große, starke Bäume mit pyramidenförmiger Krone	mittel	gedeiht in jedem Boden und ist nicht empfindlich	trägt ungemein dankbar und ist für Gärten sehr zu empfehlen.
wächst kräftig, Krone kugelig, mit sperrigen Ästen; wird alt und ist sehr dauerhaft	mittel	wächst auf jedem Boden und ist nicht empfindlich	ist gerade in Norddeutschland sehr fruchtbar; für Gärten.
wächst kräftig und wird sehr groß	mittel	wächst in jedem Boden, in schwerem aber besser als in leichtem und ist nicht empfindlich	trägt fast jährlich sehr reich; für Gärten, Obstplantagen, auch für Wege.
wächst kräftig	mittel	wächst in jedem Boden, selbst im Sandboden und ist nicht empfindlich	früh und sehr fruchtbar; für gegen Wind geschützte Gärten sehr zu empfehlen.

**Birnen.**

No	Bomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
10.	<b>Magdalene</b> , grüne Sommer=	ist eine von	Herrn	Marktfrucht in Braunschweig
11.	<b>Ostpreussische Honigbirne</b>	abgestumpft kegelförmig, birnförmig, grünlichgelb, mit vielen gelbbraunen Punkten und etwas Rost; mittelgroß	August, September	Tafel- und Wirtschaftsf Frucht; 3 Dörren vorzüglich
12.	<b>Sommer-Herrenbirne</b> auch Erzherzogsbirne	ähnlich der Nr. 7, hat aber öfter schwarze Punkte und Flecken	Ende August	gut für Tafel und Wirtschaft
13.	<b>Schmalzbirne</b> , Coniger (Butterbirne)	etwas über mittelgroß, etwas uneben, gelbgrau bis gelb, sonnenwärts roth	Anfang September	vorzügliche Tafelfrucht, die sich leider nicht lange hält
14.	<b>Schmalzbirne</b> , römische (Schmalzbirne)	mittelgroß, birnförmig, citronengelb, schön carminroth verwaschen u. geslamm	Anfang September	ausgezeichnete Frucht für alle Zwecke
15.	<b>William's Christbirne</b> (Apothekerbirne)	große, schön gelbe, etwas geröthete Birne	September	vorzügliche Tafelbirne

**B. Herbst- und**

16.	<b>Baronsbirne</b>	große, birnförmige Frucht, hellgelb, schwach geröthet	Januar bis April	vorzüglich zum Kochen, wobei sie schön roth wird, doch auch noch roh genießbar
17.	<b>Bergamotte</b> , deutsche National- (Halb-Bergamotte)	groß, bergamottförmig, citronengelb mit grün, sehr fein punktiert	Anfang bis Mitte October	saftvolle, vorzügliche Tafelfrucht, die sich aber nur ganz kurze Zeit hält
18.	<b>Bergamotte</b> , Esperen's (Bergamotte)	unregelmäßig, beulig, mittel bis groß, gelblich mit grauen Punkten, rostig gestreift u. gefleckt	Februar bis März	ganz vorzügliche Tafelfrucht

**Birnen.**

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
sehr empfohlene	Juli-	und August-	Tafel- und Wirthschaftsbirne.
wächst gut mit hochpyramidaler Krone		wächst überall und ist hart	trägt sehr gut; für Gärten und Obstplantagen.
wächst gut und bildet schöne Pyramiden	mittel	gedeiht in jedem kräftigen nicht zu trocknen Boden und ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten.
wächst gut und bildet große, pyramidenförmige Kronen	mittel	stammt aus dem Regierungsbezirk Danzig; ist in Bezug auf Boden nicht eigenförmig und nicht empfindlich	trägt sehr gut; für Gärten.
wächst kräftig, mit pyramidalen Kronen	mittel	in jedem nicht zu trocknen Boden; ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten; darf nicht zu spät gepflückt werden, sonst wird sie mehlig.
wächst sehr gut und bildet sperrige Pyramiden	mittel	gedeiht auf jedem Boden und ist nur in der Jugend etwas empfindlich	außerordentlich fruchtbar; für Gärten.

**Winterbirnen.**

wächst schnell und bildet breite, große Kronen	mittel	wächst auf jedem nicht zu trocknen Boden und ist hart	trägt sehr gut; für Gärten, muß sehr spät gepflückt werden.
wächst ziemlich gut	mittel	verlangt etwas feuchten Boden und geschützte Lage	ist nur auf feuchtem Boden tragbar; für Gärten.
wächst lebhaft und pyramidal	mittel	verlangt feuchten Boden und ist nicht empfindlich	trägt gut, dürfte nur in guten Gärten ausreifen.

**Birnen.**

No	Pomologische Bezeichnung (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
19.	<b>Bergamotte</b> , rothe	klein bis mittel, käseförmige, röthlichgrüne, rostig gefleckte Frucht	October bis November	gut für Tafel, Markt und Wirthschaft
20.	<b>Butterbirne</b> , Blumenbach's (Butterbirne)	ziemlich groß, dickbauchig, gelblich, ohne Röthe, mit braunen Flecken	November, hält sich 4 Wochen	vorzügliche Tafelbirne
21.	<b>Butterbirne</b> , Coloma's Herbst-	mittelgroß, bauchig, gelbgrün, rostfleckig	October bis Mitte November	ausgezeichnete Tafelbirne
22.	<b>Butterbirne</b> , Diel's	sehr große, dickbauchige, gelbgrüne, rostig gefleckte und punktirte Frucht	November bis Januar	ausgezeichnete Tafelfrucht
23.	<b>Butterbirne</b> , Gellert's	ziemlich groß, abgestumpft kegelförmig, gelb, rostig punktirt und gefleckt	October	ausgezeichnete Tafelfrucht
24.	<b>Butterbirne</b> , Grumfower (Apothekerbirne)	große, heulige, unregelmäßige, gelbgraue, rostig gefleckte und punktirte Frucht	October, November	vorzüglich für Tafel, Markt u. Wirthschaft
25.	<b>Butterbirne</b> , Haffner's	mittelgroß, eirund, grüngelb, sonnenwärts carminroth gefärbt und etwas be-rostet	Mitte October, hält sich 4 Wochen	sehr gute Tafelfrucht
26.	<b>Butterbirne</b> , holzfarbige	sehr große, zimmetfarben berostete, grünlichgelbe, sonnenwärts schön geröthete Frucht	October	ausgezeichnete Birne für die Tafel und auch sonst brauchbar
27.	<b>Butterbirne</b> , Napoleon's (Apothekerbirne)	mittel bis groß, birnförmig, gelbgrün, mit zahlreichen Punkten, um den Kelch berostet	Mitte October bis Anfang November	eine der besten Tafelfrüchte

## Birnen.

Wachsthum und Baumform	Blütthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
wächst lebhaft und bildet große, schöne Pyramiden und ist sehr dauerhaft	mittel	gedeiht in jedem nicht zu trocknen Boden und ist hart	ist sehr fruchtbar; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum vermehrten Anbau.
wächst ziemlich gut	mittel	will fruchtbaren, milden Boden und geschützte Lagen	ist außerordentlich fruchtbar; nur für gut gelegene Gärten.
wächst gut und bildet pyramidenförmige, nicht sehr große Kronen	mittel	gedeiht auf jedem Boden, wenn er nicht zu trocken ist und ist nicht empfindlich	trägt sehr gut; für Gärten und gut gelegene Obstplantagen.
wächst kräftig und sperrig	mittel	verlangt kräftigen Boden und ist nicht empfindlich	ist früh und sehr fruchtbar; für Gärten, die gegen Wind geschützt sind, zur recht häufigen Anpflanzung empfohlen.
wächst stark und bildet reich verzweigte pyramidale Kronen	mittel	gedeiht auf jedem, etwas feuchten Boden und ist hart	sehr fruchtbar; für Gärten.
wächst ziemlich gut und bildet große Pyramiden mit hängenden Nesten	mittel	verlangt milden, feuchten Boden und ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten; für trocknen oder ganz schweren Boden nicht geeignet.
wächst ziemlich gut	ist in der Blütthe nicht empfindlich	ist in Bezug auf Boden nicht wählerisch, auch nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten, wo sie die Herbstbutterbirne (Beurre gris) ersezen kann.
wächst gut, wird aber nicht groß	mittel	verlangt fruchtbaren Boden und ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; wegen der großen Früchte nur für geschützte Gärten.
wächst mäßig	ziemlich früh	verlangt milden Boden, gedeiht auch auf leichtem Sand, wenn er nur nicht zu trocken ist und verlangt geschützte Lage	außerordentlich fruchtbar; für Gärten; ist für die Mark und Sachsen die Goldparmäne unter den Birnen; das norddeutsche Seeklima scheint ihr indeß nicht zu behagen.

**Birnen.**

No	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
28.	<b>Butterbirne</b> , Liegel's Winter-	mittelgr., eirund, gelbgrün, m. viel kleinen, braunen Punkten	November bis Januar	eine unserer vorzüglichsten Winter-Tafelbirnen
29.	<b>Dechantsbirne</b> , rothe (Bergamotte)	mittelgroß, grau, rothbraun berostet, bergamottförmig	Ende October und November	saftige, gewürzte, sehr gute Tafelbirne
30.	<b>Dechantsbirne</b> , Vereins- (Apothekerbirne)	groß, bauchig birnförmig, etwas beulig, gelb, sonnenwärts schwach lackfarbig geröthet mit vielen kleinen Punkten	October bis Ende Novbr.	vorzügliche Tafelfrucht
31.	<b>Flaschenbirne</b> , Bosc's	große, lange, flaschenförmige, gelbe, zimetartig berostete Birne	Mitte October bis Ende November	süße, vorzügliche Tafelbirne
32.	<b>Forellenbirne</b> (Russelette)	mittelgroß, birnförmig, gelb, sonnenwärts schön carminroth gefärbt mit zahlreichen röthlichen Punkten	November bis Januar	vorzügliche Tafelbirne
33.	<b>Graf Canal</b> (grüne Langbirne)	mittelgroß, birnförmig, grünlichgelb, mitunter bräunlich geröthet, hellbraun fein punktiert	November bis Ende Januar	sehr gute Tafelfrucht
34.	<b>Graf Moltke</b>	große, bauchig kugelförmige, gelblichgraue, ganz zimmetfarbig berostete Frucht	Ende October	sehr gute Tafelfrucht
35.	<b>Gute Louise</b> von Avranches (Russelette)	länglich, ziemlich groß, gelb, rothbraun punktiert, sonnenwärts lebhaft blutroth verwaschen	October	vorzügliche Tafelbirne
36.	<b>Rakentopf</b> , großer	große, grünlichgelbe, sonnenw. etw. braun geröthete Frucht	Den ganzen Winter	eine der besten Kochbirnen



## Birken.

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
wächst gut und bildet schöne Pyramiden	mittel	gedeiht in jedem nicht zu trocknen Boden und ist hart	sehr fruchtbar; für Gärten, wo sie nach verschiedenen Nachrichten hier gut ausreift.
wächst gut und wird mittelgroß	mittel	wächst auf jedem Boden und ist hart im Winter, trägt auf bindigem aber besser	recht tragbar; für Gärten, Obstplantagen und Wege zum vermehrten Anbau.
wächst kräftig und pyramidal	mittel	wächst auf jedem Boden und ist nicht empfindlich	fruchtbar; für Gärten; bei Danzig hält sie gut aus.
wächst mäßig, mit abstehenden Aesten und schlanken Nebenzweigen	mittel	für milden, auch Sandboden, wenn er nicht zu trocken ist und ist nicht empfindlich	ziemlich fruchtbar; für Gärten.
wächst sehr kräftig und bildet schöne Pyramiden	mittel	verlangt guten, nahrunghaften, nicht zu trocknen Boden und geschützte Lage	ist sehr tragbar; der Baum wächst oft zu stark und trägt dann spät; kann auch den Schnitt nicht recht vertragen; für Gärten.
wächst lebhaft, mit pyramidenförmiger Krone	mittel	gedeiht auch auf Sandboden, wenn er nur nicht zu trocken ist und ist nicht empfindlich	sehr tragbar; für Gärten; mit dieser sehr beachtenswerthen Frucht wären hier jedenfalls Versuche zu machen.
wächst gut und unregelmäßig	mittel	ist in Bezug auf Boden nicht wählerisch; stammt aus nordischem Klima	sehr fruchtbar; für Gärten; auch mit dieser Birne wären Anbauversuche zu machen.
wächst gut und bildet schöne Pyramiden und ist sehr dauerhaft	mittel	wächst auf jedem Boden und ist nicht empfindlich	außerordentlich fruchtbar; für Gärten und Obstplantagen zum vermehrten Anbau.
wächst kräftig, mit großen Kronen	mittel	wächst auf jedem Boden und ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten.

**Birnen.**

No	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
37.	<b>Marie Louise</b> (Flaschenbirne)	lang, eiförmig, groß, mit rostbraunen Punkten u. Sternen	Ende October, November	eine der vorzüglichsten Tafelbirnen
38.	<b>Melonenbirne,</b> Hellmann's (Bergamotte)	sehr groß, gelb, sonnenwärts schwach roth, mit vielen, kleinen Pünktchen und einzelnen größeren Punkten	November bis December	sehr gute Tafelfrucht
39.	<b>Venzener Burgbirne</b>	große, stumpfkegelförmige, grüngelbe, mitunter schwach roth, braun punktirte, berostete Frucht	October, November	vorzügliche Tafelbirne
40.	<b>Melis Winter-</b> (Butterbirne)	mittelgroß, kugelförmig, gelb, fast ganz zimmetfarbig berostet	December bis Februar	vorzügliche Tafelbirne
41.	<b>Birne</b> aus Pabbeln	große, grünliche, etwas längliche Frucht	October	vorzügliche, saftige Tafelbirne
42.	<b>Philipp Goes</b> (Baronin von Mello)	mittelgroß, birnförmig, unregelmäßig, gelb mit vielen grauen Rostflecken	November, December	vorzügliche Tafelfrucht
43.	<b>Schwesterbirne</b> (grüne Langbirne)	ziemlich groß, lang, gelb, m. grünen Flecken und braunen Punkten	October	sehr gute Tafelfrucht

## Birnen.

Wachsthum und Baumform.	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
wächst mäßig, unregelmäßig, pyramidenförmig mit hängenden Nesten	mittel	für feuchten, milden Boden; ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für Gärten.
wächst kräftig und bildet schöne Pyramiden	mittel	gedeiht in jedem nicht zu trocknen Boden und ist nicht empfindlich	reichtragend; für Gärten.
wächst kräftig, mit breit pyramidalen Krone	mittel	wächst in jedem nicht zu trocknen Boden und ist nicht empfindlich	trägt ungemein dankbar; für Gärten; wie bei Nr. 32 und 33.
wächst mäßig	mittel	gedeiht in jedem Boden, auch im Sandboden in etwas geschützter Lage	früh und sehr fruchtbar; für Gärten.
wächst rasch und wird groß	mittel	der Mutterstamm steht in Pabbeln auf mildem Lehm, ist uralt, sehr groß und gesund und giebt reiche Ernten	früh und sehr fruchtbar; für Gärten, die gegen den Wind geschützt sind; sehr zu empfehlen.
wächst lebhaft, bildet schöne, pyramidenförmige Kronen	mittel	gedeiht in jedem Boden und ist nicht empfindlich	sehr fruchtbar; für geschützte Gärten.
wächst lebhaft	mittel	wächst auf jedem Boden, auch auf Sandboden und ist nicht empfindlich	früh und reichtragend; für Gärten.

**Birnen.**

No	Pomologische Bezeichnung. (System.)	Form und Größe der Frucht.	Reifezeit und Haltbarkeit.	Verwendbarkeit.
44.	<b>Walter Scott</b>	mittelgroß, stumpf kegelförmig, gelblichgrün, sonnenwärts schwach geröthet, viele röthliche Punkte und Rostflecke	October, November	vorzügliche Frucht für Tafel und Wirthschaft
45.	<b>Zephirin</b> , Gregoire	mittelgroß, rundlich, beulig, gelblich, mit bräunlichen Punkten und Rostflecken	November bis Januar	sehr gute Tafelfrucht



## Birnen.

Wachsthum und Baumform	Blüthezeit.	Ansprüche an Boden und Klima.	Bemerkungen über Fruchtbarkeit, Standort und Anbauwürdigkeit.
wächst kräftig und bildet schöne Pyramiden	mittel	gedeiht in jedem nicht zu trockenem Boden u. ist nicht empfindlich	sehr tragbar; für Gärten; diese an Boden und Klima anspruchslose Birne könnte auch hier versuchsweise angebaut werden.
wächst gut, aber etwas wild	mittel	verlangt kräftigen, feuchten Boden und warme Lage	früh und sehr tragbar; für Gärten.



## Kirschen.

No	Pomologische Bezeichnung. (Nach der Reifezeit geordnet.)	Reifezeit.	Bemerkungen über Standort, Fruchtbarkeit, Werth zc.
1.	<b>Rothe Maifirsche</b> (Süßweichsel)	Juni	Baum gesund, dauerhaft und tragbar.
2.	<b>Königliche Amarelle</b> (Glasfirsche)	Ende Juni	Baum ziemlich stark, sehr tragbar; Früchte halten sich 4—5 Wochen auf dem Baum.
3.	<b>Sedelfinger, Riesenfirsche</b> (schwarze Knorpelfirsche)	Juli	Baum groß und fruchtbar
4.	<b>Ostheimer Weichsel</b>	Juli	Baum wird nicht groß, ist wurzelecht und auch auf Lehmboden sehr tragbar.
5.	<b>Germerisdorfer, große</b> (schwarze Knorpelfirsche)	August	Baum ist fruchtbar.
6.	<b>Königin Hortensia</b> (Glasfirsche)	August	schöne, edle Frucht; trägt nur dann reich, wenn sie auf Weichsel veredelt ist.
7.	<b>Große, lange Rothfirsche,</b> Schattenmorelle (Weichsel)	August	ist sehr fruchtbar und kann auch an schattige Stellen gepflanzt werden; zum Einmachen vorzüglich.
8.	<b>Gewöhnliche Sauerfirsche</b>	August	ist bekannt; sie ist wurzelecht, doch bleiben die Früchte klein, wenn die Wurzelanschläge nicht umgepflanzt und gut behandelt werden.

**Pflaumen.**

Nro	Pomologische Bezeichnung. (Nach der Reifezeit.)	Reifezeit.	Bemerkungen über Standort, Fruchtbarkeit, Werth zc.
1.	<b>Gelbe Mirabelle</b>		Kleine, gelbe, ausgezeichnete Frucht, Baum ist nicht groß, aber fruchtbar.
2.	<b>Große Reineclaudé</b>		bekannte, süße, grüne Frucht, Baum gesund und sehr fruchtbar; zum Einmachen vorzüglich.
3.	<b>Admiral Nigny</b>		Baum frühblühend, groß und fruchtbar; Frucht grün, edel, nicht ganz löslich.
4.	<b>Washington</b>		Baum wächst stark, hat sehr große Blätter, trägt sehr gut; vorzügliche, gelbgrüne, große Tafelfrucht.
5.	<b>Gelbe Eierpflaume</b>		Baum ist außerordentlich fruchtbar, die gelbe Frucht ist sehr groß, meist um den Stein etwas sauer.
6.	<b>Anna Späth</b>		gesunder, sehr tragbarer Baum, rothe Frucht, die alle Eigenschaften der Hauszwetsche hat, aber noch größer ist und besser schmeckt und etwas früher reift.
7.	<b>Hauszwetsche</b>		bekannte Frucht; der Baum ist wurzelecht, doch müssen die Wurzel- aus schläge umgepflanzt und mit derselben Sorte veredelt werden, dadurch werden sie fruchtbarer und die Früchte größer.

